

"Arbeitsverweigerung"

Beitrag von „ritterin_rrost“ vom 2. Juni 2010 18:46

Hilfeplangespräch:

Kenne ich von der Arbeit mit Schülern, bei denen es zuhause nicht gut läuft und sie aus diesem Grunde entweder nur am Nachmittag (Tagesgruppe) betreut werden oder in einem "Heim" leben.

Hier treffen sich das KIND, das Jugendamt, die Eltern, die Betreuer im Heim oder die Betreuer, wo sich das Kind am Nachmittag aufhält gemeinsam mit dem Klassenlehrer, um zusammen zu kommen und zu schauen, wie es zurzeit läuft (Austausch) und zu schauen, was verbessert werden "muss" bzw. woran es liegen könnte (Bsp: Betreuer möchten, dass Mutter sich an regelmäßige Telefonate hält, Lehrer wünscht, dass immer alle Materialien mit in die Schule kommen,... und noch viel wichtigere Dinge.).

Ist wahrlich besser, einen persönlichen Termin mit dem Psychologen zu haben- dass die dich so lange warten lassen ist schade! Später gibts ja manchmal auch nur ne kurze Rückfrage, wie es zurzeit im Unterricht läuft (Bsp.: medikamentöse Einstellung wurde verändert) oder ob es etwas Anderes gibt, was auffällig ist.

Übrigens habe ich auch Schüler, die NUR arbeiten, wenn man neben ihnen sitzt. 😞